

ALTER AKTIV

Erinnerung!
Anmeldefrist für die Pro-Senectute-Tagung Oberwallis:
Montag, 18. April 2016, bei Pro Senectute Visp.

Englisch in Brig
Datum: Montag, 18. April 2016. – (alle 2 Wochen). – Zeit und Ort: 10.00–11.00 Uhr Restaurant du Pont, Brig. – Leitung: Penny König-Sturges.

Chor 60+
Brig und Umgebung
Datum: Montag, 18. April 2016. – Zeit und Ort: 14.00–15.30 Uhr, Pfarreizentrum Brig (alle 14 Tage). – Leitung: Erika Bischoff.

Handarbeitsgruppe Visp
Datum: Montag, 18. April 2016. – Zeit und Ort: 13.30–16.00 Uhr, altes Schulhaus Visp. – Leitung: Eliane Noti und Olga Portmann.

Mittagstisch Naters
Datum: Donnerstag, 21. April 2016. – Zeit und Ort: 12.15 Uhr im Seniorenzentrum Naters. – Anmeldung: bei Julie Seiler oder im Seniorenzentrum. – Leitung: Julie Seiler.

Wandergruppe Brig und Umgebung
Spazierwanderungen
Datum: Dienstag, 19. April 2016. – Wanderung: Fiesch–Wichel–Fieschertal–Fiesch. – Besammlung: 12.00 Uhr Brig Bahnhofplatz. – Abfahrt: 12.23 Uhr MGB. – Rückfahrt: 16.56 Uhr ab Fiesch; Brig an 17.33 Uhr. – Leitung: Marianne Koller.

Wandergruppe Brig und Umgebung
Datum: Donnerstag, 21. April 2016. – Wanderung: Zu den Trümmelbachfällen. – Route: Interlaken Ost–Lauterbrunnen–Stechelberg. – Marschzeit: 3 Stunden/Aufstieg 200 m/Abstieg 100 m/10 km. – Verpflegung: aus dem Rucksack. – Besammlung: 8.30 Uhr Bahnhofhalle Brig. – Hin-fahrt: 8.49 Uhr mit der SBB Richtung Spiez. – Rückfahrt: ab Stechelberg Post. – Anmeldung: bis Montag, 18. April 2016 bei Marcelline. – Leitung: Marcelline Petrus.

Redaktion Walliser Bote
Pomonastrasse 12
3930 Visp
Tel. 027 948 30 00

Wirtschaft | Erfolgreiche Verhandlungen zur Sanierung der Torrent-Bahnen

Durchbruch im
Schuldenpoker erzielt

LEUKERBAD | Die Sanierung der Torrent-Bahnen ist einen grossen Schritt vorangekommen. Die Verhandlungspartner haben sich auf einen Schuldenschnitt geeinigt. Über die konkrete Höhe hat man jedoch Stillschweigen vereinbart.

Die Torrent-Bahnen stehen bei ihren Gläubigern seit Jahren tief in der Kreide. Mittlerweile hat sich der Schuldenberg auf 16,6 Millionen Franken aufgetürmt. Seit dem 21. Mai 2015 steht die Bergbahn unter Nachlassstundung. Der von der Gemeinde Leukerbad eingesetzte Steuerungsausschuss hat am 22. März an einer Orientierungsversammlung seine Vorschläge für die Entwicklung der Destination vorgestellt (der WB berichtete ausführlich).

«Die nun gefundene Lösung ist für beide Seiten vertretbar und entspricht einer nachhaltigen Sanierung»

Christian Grichting
Präsident Leukerbad

Die Positionen lagen weit auseinander

Ein zentrales Element für das Überleben der Bahn ist der angestrebte Schuldenschnitt. Die Torrent-Bahnen schulden allein der Hauptgläubigerin, es handelt sich um die Walliser Kantonalbank, rund neun Millionen Franken. Weitere 1,5 Millionen schulden sie dem Kanton Wallis und den restlichen Gläubigern, hauptsächlich handelt es sich dabei um Lieferanten, rund 6,1 Millionen Franken. Die Gläubiger waren bisher bereit, den Torrent-Bahnen insgesamt 9,8 Millionen Franken zu erlassen. Doch dieses Angebot reich-



Grosser Schritt. Die Verhandlungspartner haben einen entscheidenden Meilenstein zur Sanierung der Torrent-Bahnen erreicht. FOTO WB

te den Torrent-Bahnen nicht. Das Seilbahnunternehmen forderte einen Schuldenschnitt von zwölf Millionen Franken. Hinter geschlossenen Türen fand in den letzten Wochen ein regelrechter Verhandlungspoker um die Höhe des Schuldenschnitts statt.

Die Fronten schienen ziemlich verhärtet, doch nun haben die Verhandlungspartner eine Lösung gefunden, welche die Basis für eine erfolgreiche Weiterführung des Betriebs der Torrent-Bahnen bildet. Über die Höhe des Schuldenschnitts und andere Details des Sanierungsplans wollte man aber nicht kommunizieren, teilte Gemeindepräsident Christian Grichting mit: «Die Verhandlungsparteien haben eine glasklare Abmachung, über konkrete Zahlen nicht zu sprechen. Die nun gefundene Lösung ist für beide Seiten vertretbar und

entspricht einer nachhaltigen Sanierung. Mit der Einwilligung zu einer Gesamtlösung leisten die Hauptgläubiger einen grossen Beitrag, damit ein Neustart in der Destination Leukerbad möglich wird. Hierfür sind wir ihnen sehr dankbar.»

Es darf angenommen werden, dass sich die beiden Parteien irgendwo zwischen dem von den Gläubigern angebotenen Schuldenschnitt von 9,8 Millionen und den von den Torrent-Bahnen geforderten zwölf Millionen Franken getroffen haben.

Sportlicher Zeitplan

Die Inhalte des Nachlassvertrages sind verhandelt. Dieser muss noch vom Verwaltungsrat der Torrent-Bahnen und von der Gläubigerversammlung genehmigt werden, die Zustimmung gilt aber aufgrund der Mehrheitsverhältnisse als si-

cher. Die Frist für die Nachlassstundung läuft am 23. Mai ab. Der Steuerungsausschuss will nun unverzüglich die Akquisition von neuem Aktienkapital von den Gemeinden und von Unternehmungen und Privaten in der Destination an die Hand nehmen. Hierzu wollen die Projektverantwortlichen bereits in den nächsten Monaten die entsprechenden Anträge den Gemeindeversammlungen vorlegen. Die grossen Leistungsträger Torrent-Bahnen (nach ihrer Sanierung), Snowpark Sportarena, Busbetriebe LLB und Leukerbad Tourismus sollen in der neuen Gesellschaft «Leukerbad AG» zusammengeführt werden, die dann auch den Betrieb der Therme Leukerbad und der Sportarena übernimmt, wobei die letzteren beiden im Eigentum der Bürgergemeinde resp. der Sportzentrum Leukerbad AG verbleiben.

Investitionen in Beschneidung und Ausbau
Mit den neuen Mitteln sollen in erster Linie die Investitionen für den Ausbau der Beschneidung, in neue Angebote im Ski- und Erlebnisgebiet Torrent sowie dringliche Ersatzinvestitionen finanziert werden. Sodann will der Steuerungsausschuss auch mit den Planungsarbeiten für die Erschliessung des Vorgipfels («Walliser Rigi») beginnen. Im Steuerungsausschuss sind die Gemeinden Leukerbad und Albinen, die Torrent-Bahnen, die Therme Leukerbad, die Busbetriebe, die Sportarena, der Snowpark Sportarena, Leukerbad Tourismus sowie die Zweitwohnungsbesitzer eingebunden. Mit der Projektleitung für die Sanierung und die Konzeption der «Leukerbad AG» wurde die Firma grisch-consulta beauftragt. **wek**

ANZEIGE

Vorwärts
kommen!

JA
am 5. Juni

- Engpässe beheben – Schluss mit Stau

Strassenbenützer zahlen immer mehr Steuern und Abgaben und stehen trotzdem immer öfter im Stau. Besonders betroffen sind die Gemeinden in den Agglomerationen. Sie müssen dringend entlastet werden.

- Benzinpreis nicht erhöhen

Das Parlament will für den Ausbau der Strasse den Benzinpreis erhöhen. Die Initiative will das verhindern. Von den rund 9 Mia. Franken, welche die Strassenbenützer jährlich dem Bund abliefern, werden nur 30 Prozent für die Strasseninfrastruktur verwendet. Das Geld ist vorhanden, es muss nur richtig eingesetzt werden.

- Sicherheit schaffen

Die Strassen stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Bevölkerung wächst, der Verkehr nimmt zu. Umfahrungen von Wohnquartieren schaffen mehr Sicherheit. Von der Verkehrsbelastung profitieren alle – auch Velofahrer und Fussgänger.

- Wirtschaft und Gewerbe entlasten

Handwerker und Dienstleistungsbetriebe sind auf gute Strassenverbindungen angewiesen. Die Staukosten betragen rund 2 Mia. Franken pro Jahr. Dies zahlen am Schluss die Kunden und Konsumenten!